

DAS
FRIEDENS
FORUM LÜBECK

RUFT AUF ZUR

KUNDGEBUNG

SAMSTAG

2. SEPT.

11.00 UHR

LÜBECKER

HAUPTBAHNHOF

AM GEDENKZEICHEN

»VOR ALLER AUGEN«

KRIEGE STOPPEN

ABRÜSTUNG STATT AUFRÜSTUNG

FLUCHTURSACHEN BEKÄMPFEN

**1. SEPTEMBER
ANTIKRIEGSTAG**

Am 1. September 1939
begann das faschis-
tische Deutschland mit

dem Überfall auf Polen
den zweiten Weltkrieg.
Der zweite Griff nach
der Weltmacht kostete
Millionen von Menschen
weltweit das Leben –
ganze Landstriche und
Städte wurden verwüs-
tet und zerstört.

Seitdem gilt

**Nie wieder
Krieg –
nie wieder
Faschismus!**





...

Trotz dieser historischen Erfahrung beteiligt sich die Bundesregierung an zahlreichen Kriegen, aktuell gegen Syrien. Sie will den Rüstungsetat bis 2025 verdoppeln auf ca. 70 Milliarden Euro. Sie billigt den Export von Waffen und Rüstungsgütern, der Krieg in aller Welt möglich macht. Sie fördert damit die Flucht von Millionen Menschen.

Wieder werden deutsche Truppen an der russischen Grenze stationiert.

Skandalös ist, dass die Bundesregierung sich weigert die Beschlüsse der UN-Vollversammlung zur Ächtung der Atomwaffen mitzutragen.

Bundesweit demonstriert die Friedensbewegung

mit zahlreichen Veranstaltungen und Kundgebungen am 1. September 2017 für den Frieden und gegen den Krieg, für Abrüstung statt Aufrüstung und für die Bekämpfung von Fluchtursachen.

Krieg darf nicht als legitimes Mittel zur „Lösung“ von Konflikten und zur Durchsetzung von geostrategischen Interessen angesehen werden.

Krieg ist Staatsterror

Bei der Bundestagswahl am 24. September sollte man bei der Stimmabgabe darauf achten, welche Kandidaten und welche Parteien sich für den Frieden, gegen die geplante Aufrüstung, gegen Auslandseinsätze der Bundeswehr, und für das Verbot der Atomwaffen einsetzen.